




## **Binnenschiff erfolgreich mit moderner Abgasreinigung nachgerüstet**

Binnenschiff erfolgreich mit moderner Abgasreinigung nachgerüstet  
Remmel: Abgasreinigungssysteme müssen auch in der Binnenschifffahrt Standard werden  
Der Schadstoffausstoß eines neuen Motors in einem Binnenschiff liegt auch heute noch weit über dem eines neuen LKW-Motors, obwohl die Technik vergleichbar ist. Zudem sind in Binnenschiffen viele ältere Motoren im Einsatz, das Durchschnittsalter liegt bei rund 30 Jahren. Die Binnenschifffahrt trägt daher deutlich zur Belastung mit Feinstaub und Stickoxiden bei. Eine Lösung des Problems könnte die Nachrüstung der Schiffsmotoren mit Abgasreinigungsanlagen sein. In einem Pilotprojekt mit dem Passagierschiff Jan von Werth der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschifffahrt AG wurde eine solche Anlage entwickelt und getestet. Die Auswertungen haben ergeben, dass hierdurch Minderungen von Feinstaub um über 90 Prozent, der Rußkonzentration um 99 Prozent und der Stickstoffoxid-Emissionen um 70 Prozent erzielt wurden. "Dieses Ergebnis zeigt: Moderne Abgasreinigungsanlagen funktionieren auch bei Binnenschiffen. Sie müssen Standard werden," erklärte Umweltminister Johannes Remmel bei einem Besuch der Jan von Werth an der Anlegestelle in Köln. "Permanente und hohe Belastungen mit Feinstaub und Stickoxiden haben deutliche gesundheitliche Folgen und lassen das Sterblichkeitsrisiko ansteigen. Weil auch der Stickoxidausstoß gesenkt werden muss, reicht allerdings bei Binnenschiffen ein nachträglicher Einbau alleine von Dieselpartikelfiltern nicht aus." Eine Modernisierung der Binnenschiffsflotte muss laut Remmel möglichst schnell angegangen werden, und zwar in ganz Europa: "Wegen des grenzüberschreitenden Verkehrs sind uns als Bundesland die Hände gebunden. Die EU muss mit ambitionierten Förderansätzen und fortschrittlichen Abgasstandards deutliche Anreize setzen, damit die Binnenschifffahrt ihrer Rolle als umweltverträgliche Alternative zum straßengebundenen Verkehr auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes gerecht werden kann. Mein Appell geht aber auch an Bundesverkehrsminister Ramsauer. Es gibt ja schon eine Förderung des Bundes zur Nachrüstung, diese ist allerdings bis zum 31.12.2012 befristet und muss dringend verlängert werden", so der Minister.  
Das Pilotvorhaben auf der Jan von Werth war der erste Praxistest mit einem kombinierten System zur Partikel- und Stickoxidminderung in der Binnenschifffahrt. In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wurde während des laufenden Schiffbetriebs eine Abgasreinigung für die Jan von Werth entwickelt, angepasst, eingebaut und in der Praxis getestet. Das Vorhaben wurde unter Federführung des NRW-Landesamtes für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz gemeinsam mit den Filterherstellern TEHAG, Emitec und Interkat sowie dem TÜV Nord konzipiert, umgesetzt und wissenschaftlich begleitet. Die Wirksamkeit der Abgasreinigung konnte eindeutig nachgewiesen werden.  
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW)  
Schwannstr. 3  
40476 Düsseldorf  
Deutschland  
Telefon: 0211/4566-0  
Telefax: 0211/4566-388  
Mail: poststelle@mkulnv.nrw.de  
URL: <http://www.umwelt.nrw.de/>  
 [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=516783](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=516783) width="1" height="1"

### **Pressekontakt**

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW)

40476 Düsseldorf

[umwelt.nrw.de/](http://www.umwelt.nrw.de/)  
[poststelle@mkulnv.nrw.de](mailto:poststelle@mkulnv.nrw.de)

### **Firmenkontakt**

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW)

40476 Düsseldorf

[umwelt.nrw.de/](http://www.umwelt.nrw.de/)  
[poststelle@mkulnv.nrw.de](mailto:poststelle@mkulnv.nrw.de)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage